

Protokolleintrag vom 09.01.2008

Von Joe A. Manser (SP) und Mario Mariani (CVP) ist am 9.1.2008 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die künftige Nutzung des Ensembles „Museum Bellerive“ - „Villa Egli“ - „Haus Le Corbusier“ - „Atelier Haller“ in die Erarbeitung des städtischen Museumskonzepts integriert werden kann.

Begründung:

Der Raum untere Höschgasse beherbergt mit den Bauten „Museum Bellerive“, „Villa Egli“, „Haus Le Corbusier“ und „Atelier Haller“ ein einmaliges städtisches Gebäude-Ensemble an äusserst attraktiver Lage. Die Museen Bellerive und Heidi Weber - Le Corbusier sind seit langem bedeutende Bestandteile der Zürcher Museumslandschaft und verfügen über internationale Ausstrahlung. Die „Villa Egli“ und das „Atelier Haller“ sollen im Sinne der Schaffung einer Kultur-Meile einer Museumsnutzung oder einer sie ergänzenden adäquaten kulturellen Nutzung zugeführt werden.

Im langjährig gewachsenen und reizvollen städtebaulichen Ensemble schlummern Entwicklungspotentiale. Die an der Seepromenade, d.h. an einer der wichtigsten städtischen Erholungszone angrenzende untere Höschgasse sollte aus ihrem Domröschenschlaf aufgeweckt werden.

Im Rahmen der Erarbeitung des Museumskonzepts bietet sich der Stadt jetzt die Chance, dieses besondere städtische Ensemble „Museum Bellerive“ - „Villa Egli“ - „Haus Le Corbusier“ - „Atelier Haller“ integral in eine sowohl kulturpolitisch wie auch städtebaulich überzeugende und zukunftsgerichtete Konzeption der Zürcher Kunst- und Museumslandschaft aufzunehmen.